



GRUSSWORT

Was für ein Fest, was für ein Publikum! Zur besten Sendezeit war «SRF bi de Lüüt -live» bei uns zu Gast und es war schön zu sehen, wie viele Leute den Weg ins Rocksresort gefunden haben. Wir haben aus dem Vollen geschöpft und konnten nicht nur unsere schöne Region und unser spannendes Angebot zeigen, wir haben auch der ganzen Schweiz einen Eindruck gegeben, wie leutselig und gemütlich wir als Gastgeber:innen sind. Darauf dürfen wir stolz sein. Bei uns sollen es alle schön haben, Ein- und Zweitheimische, Besucher und Gäste. Nur bei den invasiven Pflanzengästen, den Neophyten, da sollten wir rigoros werden, die sollen bei uns keinen Platz mehr haben. Das werden wir nun auch in Angriff nehmen. Vielleicht halten Sie mit ein Auge auf diese ungebetenen Gäste, wenn Sie Ihren Garten bald winterfest machen. Ich wünsche Ihnen einen geselligen, gemütlichen, goldenen Herbstausklang.

Franz Gschwend, Gemeindepräsident

Dieser Link führt Sie zu den Novas da Laax in Deutsch und Rätoromanisch.



IMPRESSUM:

Novas da Laax, Gemeinde Laax
Erscheinung: alle 2 Monate zum Monatsende
Nächste Erscheinung: 24. November 2023
Themenideen: Bis zum 10. November 2023
Redaktion: Domenica Flütsch
Kontakt: admin@laax-gr.ch

ALP NAGENS

Erfolgreicher Alpsommer



Alpmeister Olivier Caduff ist zufrieden mit dem Alpsommer 2023. Rund 7.2 Tonnen Alpkäse und 750 kg feinste Alpbutter wurde auf der Sennalp Nagens produziert. Der Alpkäse von Sennerin Annika Jyry holte an der Alpkäseprämierung des Plantahofs die Goldauszeichnung.

Wie ist der Alpsommer 2023 auf Nagens gelaufen?

Wir sind sehr zufrieden, unsere engagierte Truppe mit Sennin, Zusennin und den beiden Hirten hat sich hervorragend um die 80 Kühe auf der Alp gekümmert. Dieses Jahr bekamen sie Unterstützung von Flurin Camathias, der als Springer ins Alpleben geschnuppert hat. Die Hitze machte den Kühen zeitweise zu schaffen, aber es gab keine grossen Vorkommnisse. Wir haben eine moderne, gut erschlossene Alp, die von der Gemeinde bestens unterhalten wird. Das erleichtert natürlich das Arbeiten. Trotzdem ist die Belastung für alle jeweils gross.

Was ist das Strengste auf der Alp?

Die Arbeit auf der Alp ist sowohl körperlich als auch mental sehr anstrengend. Die Tage sind sehr lang, von 3.00 Uhr am Morgen bis 19.00 Uhr oder noch später am Abend, jeden Tag. Wie die Kühe kennen auch die Äpler keinen Sonntag, gemolken wird täglich. Noch immer ist das Sennen auf der Alp Handarbeit. Da muss alles stimmen. Und die Verantwortung für das ganze Team ist enorm, das Wohl der Tiere und die Verarbeitung der Milch liegt auf ihren Schul-

tern. Passieren da Fehler, geht ganz schnell ganz viel Geld verloren für die Bauern. Was viele vergessen: Ein guter Käse fängt bereits mit der Arbeit im Stall an, wie gemolken wird, wie sauber gearbeitet wird, die ganze Verarbeitungskette entlang. Es ist entscheidend, wie das Team zusammen funktioniert. Alle sind voneinander abhängig, man ist nahe beieinander, auch das ist eine Herausforderung.

Was ist besonders an der Alp Nagens?

Auf der Alp Nagens leben Tourismus und Alpwirtschaft direkt beieinander, das Glampingdorf ist direkt neben dem Alpbetrieb. Das bedingt von beiden Seiten Flexibilität und Rücksichtnahme. Die Gäste nutzen die Gelegenheit und schauen beim Melken oder Einstellen vorbei und sind meist beeindruckt vom Handwerk und der riesengrossen Arbeit, die geleistet wird. Der Prozess der Wertschöpfung, wie aus den Bergweiden über die Tiere Lebensmittel entstehen, wird verständlich. Gleichzeitig profitiert die Alp von der Infrastruktur der Bergbahnen. Durch die Beschneiungsanlagen ist die Wasserverteilung im gesamten Gebiet gut geregelt, davon profitieren wir im Sommer.

Wie wichtig ist die Goldauszeichnung?

Es ist natürlich ein schönes Zeichen der Anerkennung. Aber wichtiger als eine Goldauszeichnung ist ein konstantes, gutes Arbeiten über den ganzen Sommer, so dass die Bauern zufrieden sind. Und vor allem, dass Tiere und Menschen gesund und heil zurück sind.

INVASIVE NEOPHYTEN

In der Schweiz gibt es rund 2600 einheimische Pflanzenarten und über 800 etablierte gebietsfremde Arten, sogenannte Neophyten. Die Gemeinde Laax erarbeitet eine Broschüre mit Tipps zum Umgang.



Die meisten gebietsfremden Pflanzen in der Schweiz stellen für die einheimische Pflanzenwelt keine Gefährdung dar. Rund 100 Neophyten aber stuft das Bundesamt für Umwelt (BAFU) als problematisch ein, mehr als die Hälfte davon als invasiv und damit als Bedrohung. Durch ihre rasche Ausbreitung und massive Verdrängung bedrohen sie die heimische Pflanzen- und

Tierwelt und können auch Menschen durch gesundheitliche Schäden zufügen. Auch in unsere Region haben verschiedene Neophyten ihren Weg gefunden, vor allem Goldruten und das einjährige und das kanadische Berufskraut besiedeln vermehrt Böschungen und Waldränder. Der Gemeindevorstand entwickelt nun einen gebietspezifischen Ratgeber für den Umgang mit invasiven Neophyten. Wer sich bereits jetzt zum Ende der Gartensaison kundig machen möchte, findet wichtige Informationen zur Verbreitung und Bekämpfung auf der Daten- und Informationsplattform www.infoflora.ch.

EMPFEHLUNG: Wer in seinem Garten oder auf dem Spaziergang invasive Neophyten entdeckt, tut gut daran, sie auszureissen. **WICHTIG** dabei: Die Pflanzen dürfen nicht in den Kompost oder auf die Gründeponie geworfen werden, sondern gehören in den Abfall.

AUSSTELLUNG CURLARTA: CARL STRAUSS

25.9.2023 – 21.1.2024

Die Cularta feiert mit einer Ausstellung den 150. Geburtstag von Carl Strauss und lädt Kinder, zeitgenössische Kulturschaffende und Fachpersonen ein, sich seinem mit einer auditiven Spur zu nähern. Der als Amerika-Deutscher geborene Maler und

Radierer lebte über 30 Jahre in Salums im «Straussennest». Strauss' Kunst war ruhig, gegenständlich und sensibel. Er strebte stets nach ausgewogener Harmonie, die Bewunderung für alte Meister und sein Respekt vor dem Leben prägten seine Arbeit.

ABFALLDEPONIE PARDANAL ÄNDERUNG ÖFFNUNGSZEITEN

Ab Samstag, 7. Oktober 2023 werden die Öffnungszeiten der Abfalldeponie inklusive Gründeponie Pardanal ausgeweitet. Das hat der Gemeindevorstand Laax aufgrund verschiedener Anfragen der Bevölkerung entschieden.

Samstag: von 09.00 bis 12.00 Uhr

Die Öffnungszeiten am Mittwoch und Freitag bleiben unverändert.

Mittwoch: von 13.00 bis 17.00 Uhr

Freitag: von 14.00 bis 18.00 Uhr

AGENDA

Samstag, 30. September 2023

Kinderartikelbörse mit Herbst- und Winterkleidung, Sportgeräten, Schuhen u.v.m.
09.30 – 14.00 Uhr, Turnhalle Grava

Samstag, 30. September / 7. Oktober

Druckworkshop mit Naomi Arpagaus. Mit einfachen Mitteln spannende Drucke erzeugen.
14.00 – 16.00 Uhr, Cularta

Samstag, 7. Oktober 2023

Viehschau «Miss Arena Alva» und Herbstmarkt
10.00 – 17.00 Uhr, Rocksresort

Donnerstag, 12./26. Oktober 2023

Seniorenachmittag
9.30 – 11.00 Uhr, Furnatsch

Donnerstag, 19. Oktober 2023

Lesung mit Jürg Halter «Verlassenes Boot treibt Richtung Mond»
20.15 Uhr, Cinema sil plaz Ilanz
Reservation: www.cularta.ch

Freitag, 3. November 2023

Rap Sirius e Giganto, die Zukunft des rätoromanischen Rap.
Konzert «Fette beats und fette Reime»
20.00 Uhr, Museum Laax

Freitag, 10. November 2023

Seniorenachmittag
9.30 – 11.00 Uhr, Furnatsch